

# In Kürze

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **71 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Österreich:

## Zum Thema «Berufsheer»

In der österreichischen Fachzeitschrift «Der Soldat» (3. Dezember 1997) erklärte der Generaltruppeninspektor, General Karl Majcen, seinen Standpunkt zum Thema «Berufsheer»:

«... Was besteht überhaupt für eine Auffassung über die Rolle des Soldaten in einem reinen Bundesheer? Ist er ein neuer Sklave, der weltweit überall und jederzeit eingesetzt werden kann - ohne Rücksicht auf Familie, auf den in Österreich üblichen sozialen Standard?

Gibt es Spekulationen, mit Berufssoldaten liesse sich die Hemmschwelle für einen 'Einsatzbefehl' herabsetzen? Wie will man Missionen wie Golan oder Zypern über Jahre aufrechterhalten auf der Basis eines noch dazu wahrscheinlich (zu) kleinen Berufsheeres?

Wer glaubt denn, dass der Zulauf bloss über das 'Arbeitsmarktservice' ausreichen wird, das Bundesheer qualitativ und quantitativ personell ausreichend zu dotieren - und zwar auf Dauer und planbar?

Die beste 'politische' Kontrolle von Streitkräften erfolgt durch die Wehrpflichten, ob im Grundwehrdienst oder bei Wiederholungsübungen - will man sich dessen begeben?

Professionalisierung ja, aber ist die Umstellung auf ein echtes Berufsheer die einzige Antwort, nämlich dadurch, dass man nur mehr 'Berufssoldaten' hat?

Kann professionelles Agieren nicht auch dadurch erreicht wer-

den, dass man die Organisations- und Ausbildung stets auf dem modernsten Stand erhält und dabei noch davon Nutzen zieht, was aus unserer Gesellschaft durch junge Wehrpflichtige aus allen Berufen eingebracht wird? ...»

## Menschenrechts-Korps

Die Schweiz will ein Menschenrechts-Korps schaffen, das internationale Organisationen bei ihrer Tätigkeit vor Ort unterstützen soll. Dies kündigte Bundespräsident Flavio Cotti bei der Einweihung des Genfer Palais Wilson als neuen Sitz des Uno-Hochkommissariats für Menschenrechte an. Die Schweiz wolle zudem am Schweizerischen Zentrum für Sicherheitspolitik in Genf einen Lehrgang einrichten, um Menschenrechtsbeobachter besser auszubilden.

## Mehr Unfälle

Die Zahl der Schadenfälle im militärischen Strassenverkehr ist im letzten Jahr um 13 Prozent auf 1008 gestiegen. Damit erfolgte erstmals seit neun Jahren eine Zunahme. Eine Zunahme bei den Verletzten stieg bei den Verletzten um 15 Personen auf 90 Personen, und bei den Toten um drei Personen auf fünf Personen. Bei rund einem Viertel aller Unfälle lag das Verschulden vollumfänglich beim zivilen und nicht beim militärischen Fahrzeugführer.

## Fall Nyffenegger

Die Militärjustiz erhebt Anklage gegen Friedrich Nyffenegger und drei Mitangeschuldigte. Wegen Geheimnisverletzung droht ihnen bis zu fünf Jahren Zuchthaus. Der Prozess dürfte Ende Jahr stattfinden.

## 1. Preis

Der Schweizer Armeefilm gewinnt den ersten Preis in Buenos Aires. Am Wettbewerb in der argentinischen Hauptstadt vom 18. bis 22. Mai beteiligten sich 23 Nationen aus vier Kontinenten mit 74 Videoproduktionen. Der Siegerfilm in der Kategorie Ausbildung, «Die Zentrale Gebirgskampfschule», richtet sich an Auszubildende dieser Schule sowie Besucher aus dem In- und Ausland. Impressionen aus den verschiedenen Sommer- und Wintergebirgskursen mit Fels-, Gletscher- und Lawinenausbildung, mit Überleben im Gebirge und Rettungsübungen, ergeben ein Gesamtbild der professionellen Ausbildung und anspruchsvollen Tätigkeiten an der Zentralen Gebirgskampfschule in Andermatt. Sie ist seit 1967 für die einheitliche Gebirgsausbildung in der Armee verantwortlich. Geschaffen wurde das 18-minütige Video von René Hagi, Realisator beim Armeefilmdienst.

## ISO 9001

Demnächst erhält das Bundesamt für Unterstützungstruppen BAUT das Zertifikat ISO 9001. Damit ist das BAUT mit den Truppengattungen Artillerie, Genietruppen, Festungstruppen und Übermittlungstruppen das erste Bundesamt, das sich die militärische Ausbildung zertifizieren liess.

## Flugzeugträger gefunden

Der 56 Jahre als verschollen gemeldete US-Flugzeugträger «Yorktown» ist auf dem Boden des Pazifiks in fast 5000 Meter Tiefe geortet worden.